Atalanta (Mai 1988) **18**: 427-432, Würzburg, ISSN 0171-0079

Erste Ergänzung zum Beitrag über "Die Gattung Thyris HFFMSGG."

(Lep., Thyridae)

von

JÜRGEN H. R. THIELE

Eingegangen am 3.XI.1987

Als ich im März 1986 das Manuskript über die Gattung *Thyris* fertiggestellt hatte, war ich mir bereits schon damals darüber im Klaren, daß sehr bald neue Fakten zu diesem Thema hinzukommen würden. Dennoch bin ich auch heute noch der Meinung, daß die zusammenfassende Beschreibung dieser Gattung durchaus zeitgemäß war. Die Richtigkeit meines Vorgehens wurde dann auch durch die darauffolgenden Entwicklungen bestätigt.

Herrn Dr. D. C. FERGUSON vom US Department of Agriculture möchte ich meinen ganz besonderen Dank dafür aussprechen, daß er mir den sehr aufschlußreichen Einblick in die Sammlung der Smithsonian Institution (NH) USNM in Washington D.C. ermöglichte.

Pseudothyris sepulchralis (BOISDUVAL, 1832)
Die Gattung wurde von mir zwar sicher von *Thyris* abgetrennt (THIELE, 1985), sie soll jedoch bis zu einer abschließenden Beschreibung mit dieser auch weiterhin behandelt werden.

Die Angaben über die Verbreitung der Art müssen aufgrund neuer Erkenntnisse revidiert werden. Grundlagen hierfür sind einmal die persönliche Einsichtnahme in die Sammlung USNM im Juni 1987 sowie eine Veröffentlichung eines Buches von C. V. COVELL jr. (1984). Die nunmehr bekannten Fundorte wurden den jeweiligen Bundesstaaten von Nordamerika zugeordnet (Abb. 1):

Me., N.Y Conn., Pa., N.J., Ddl., D.C., Md., Va., W.Va., N.C., S.C., Tenn., Ga., Fla., Man., Mo., Kans., Ark., Okla., La., Tex.

Als weitgehend ungeklärt scheint dagegen immer noch die Lebensweise der Larven zu sein. COVELL jr. (l.c.: 393) erwähnt als Futterpflanzen „*Clematis* and grapes". Während die Weinbeeren nicht unbedingt im Widerspruch zu den bisherigen Hinweisen auf Vitis (Blätter?) stehen, ist die Angabe von *Clematis* wohl eher auf die Lebensweise von *Thyris* zurückzuführen. Wie auch immer, eine befriedigende Klärung dieser Frage wird wohl erst durch Zuchten erreicht werden können.

Die Falter fliegen am Tage im Zeitraum von April bis August (wahrscheinlich zwei Generationen.) Sie scheinen sich im Gegensatz zu den Faltern der Gattung *Thyris*, welche bekanntlich eifrige Blütenbesucher sind, mehr in der schützenden Vegetation aufzuhalten und fallen erst im Fluge durch ihre kontrastreiche Zeichnung auf.

Nordamerika

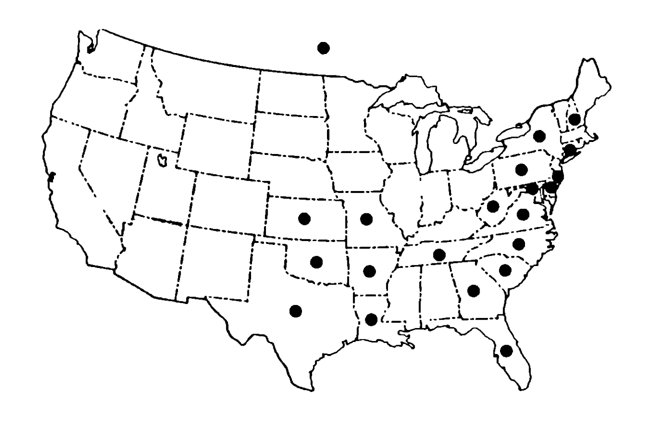


Abb. 1 *Pseudothyris sepulchralis* (BOISD.)

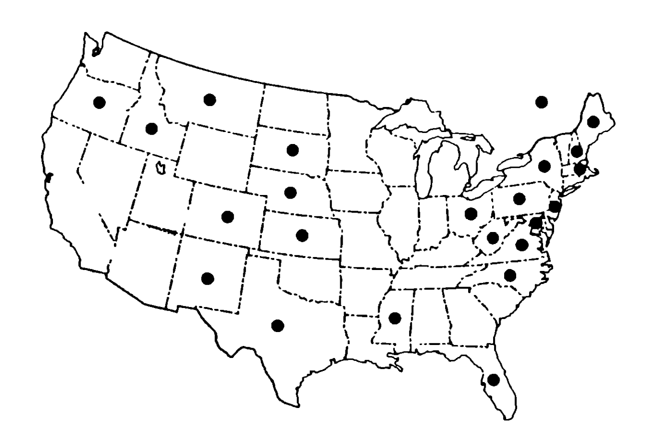


Abb. 2 *Thyris maculata* HARRIS

Thyris fenestrella diaphana STAUDINGER, 1861 und
Thyris fenestrella siciliensis THIELE, 1986

Einige Leser haben mich darauf hingewiesen, daß zwei geographische Unterarten auf Sizilien eigentlich nicht möglich sind. Hinzu kommt noch die leidige Tatsache, daß von der beschriebenen ssp. *siciliensis* bisher nur ein Belegexemplar vorliegt. Wären da nicht die Ausführungen von BOISDUVAL (1829), hätte ich selber erhebliche Zweifel an der an sich recht unvollständigen Fundortangabe von H. WAGNER. Meines Wissens nach wurden aber auch von ssp. *diaphana* seit vielen Jahrzehnten keine Exemplare mehr gefangen. Zudem sind auch die ökologischen Gegebenheiten auf dem gesamten Inselbereich von Sizilien mit Sicherheit nicht identisch.
Zur Klärung der Angelegenheit bleibt demnach eigentlich nur noch zu wünschen, daß zukünftig noch mehr Belegmaterial aufgefunden werden kann.

Thyris usitata ussuriensis ZAGULAJEV, 1985

Die Veröffentlichung von A.K. ZAGULAJEV beschreibt sehr detailliert den Habitus des Falters und die Strukturen der Ganitalarmaturen. Obwohl ZAGULAJEV aus verständlichen Gründen mit einer Herabstuftung seiner beschriebenen *Th. ussuriensis* zunächst nicht einverstanden ist, bestätigt seine Diagnose eigentlich nur die von mir bereits anhand der Genitalzeichnungen vorgenommene Aussage, daß *Th. usitata ussuriensis* und *siberica* einer Artengruppe zuzuordnen sind. *Thyris usitata* BUTLER, 1879, wurde jedoch zuerst beschrieben.
Zur Biologie schreibt ZAGULAJEV sinngemäß:
Die Falter wurden in verschiedenen Jahren im Sonnenlicht in küstennahen Gebieten an trockenen Berghängen sowie entlang der Niederungen der Flüsse im Zeitraum von Ende Mai bis Ende Juli, seltener im September gefangen. Dementsprechend entwickeln sich eine oder auch zwei Generationen. Die Larve, welche einen wanzenartigen Geruch abgibt, lebt zwischen zusammengesponnenen Blättern im eingerollten Blattrand auf verschiedenen Arten von *Clematis* und *Pulsatilla* (Küchenschelle). Offenbar überwintern die erwachsenen Larven bei der Futterpflanze im Boden.
Da nach meinen Erkenntnissen die Larven aller *Thyris*-Arten nur an weichblättrigen *Clematis* leben, habe ich den Larven von *Th. fenestrella* verschiedene *Pulsatilla*-Arten als Futter angeboten (THIELE, 1986: 108, 113). *Pulsatilla* wurde erwartungsgemäß nicht angenommen. Ebenso ist es sehr unwahrscheinlich, daß die erwachsenen Larven überwintern können, denn die Larven von *Th. fenestrella* sterben bereits bei einer Kühlschranktemperatur zwischen +4 und 8°C ab. Zusammenfassend kann mit großer Sicherheit angenommen werden, daß die Larven von ssp. *ussuriensis* ebenfalls nur an verschiedenen *Clematis*-Arten leben und auch nur die Puppen überwintern.

Thyris kasachstanica ZAGULAJEV, 1987

Diese Neubeschreibung wurde nach dem Fundort, der Region Kasachstan in der

UdSSR benannt. Die in meiner Arbeit (THIELE, 1986: 108, 139) erwähnte Verbreitungslücke von *Thyris* im mittelasiatischen Raum verkleinert sich damit deutlich. In gewohnter Weise beschreibt ZAGULAJEV wieder sehr ausführlich den Habitus des Falters sowie die Genitalarmaturen mit sehr guten Zeichnungen (Abb. 3). Ohne hier näher auf die Details der Genitalstrukturen einzugehen, erkennt man schon anhand der Abbildungen unschwer die Verwandtschaft mit *Th. fenestrella*. Die "aufgepilzte" Spitze des Aedoeagus findet man gelegentlich auch bei anderen palaearktischen Präparaten und ist vermutlich auf die Mazeration zurückzuführen. Somit könnte *Th. kasachstanica* als geographische Unterart von *Th. fenestrella* eingestuft werden. Eine einvernehmliche Lösung dieser Frage (ebenso bei ssp. *ussuriensis*) ist meiner Meinung nach jedoch nur durch eine Intensivierung des Dialoges mit A.K. ZAGULAJEV möglich.

Spannweite (♂): 17 mm
Genitaluntersuchung: gen. praep. N 12659 ♂, in ZIL
Locus typicus: Kasachstan (USSR), Coctshetav
Weitere Fundorte: Kasachstan, Waldtechnische Station, Fluß Akmol
Holotypus: 1 ♂, Coctshetav, 24.VI.1932, in ZIL
Paratypus: 1 ♂, Waldtechnische Station, Fluß Akmol, 24.VI.1932, W. POPOW, in ZIL (bisher nur 2 ♂♂ bekannt!

Thyris maculata HARRIS, 1838

Wie bereits schon bei *Ps. sepulchralis* aufgeführt, muß aufgrund gleicher Voraussetzungen auch die Verbreitungskarte von *Th. maculata* ergänzt werden (Abb. 2): Que., Me., N.H., Mass., N.Y., N.J., Pa., Ohio, D.C., Md., Va., W.Va., N.C., Fla., Miss., S.D., Neb., Kans., Colo., N.M., Tex., Mont., Ida., Ore.

Sicherlich sind die Fundorte der beiden nordamerikanischen Arten immer noch nicht vollständig erfaßt.

Als Futterpflanzen für die Larven von *Th. maculata* werden von COVELL jr. (1984, l.c.: 393) "Clematis and Houstonia [nordamerik. Rubiaceae]" genannt. Während *Clematis* als sicher gilt, bestehen bei *Houstonia* meinerseits vielerlei Bedenken. Obwohl *Houstonia* (Porzellansternchen, Engelsauge) in Europa gelegentlich in Gärten und öffentl. Anlagen angepflanzt wird, ist es mir bisher noch nicht gelungen, entsprechende Pflanzen für Versuchszwecke zu bekommen.

Th. maculata fliegt im Zeitraum von Mai bis September (2 Generationen). Im Juni 1987 hatte ich selbst die Gelegenheit, ein Belegexemplar der 1. Generation an *Melilotus alba* (!) zu fangen:

1 ♀, 17.VI.1987, USA, Potomac River Canal, Great Falls, Md., leg. et coll. J. THIELE.

Abschließend möchte ich mich bei all denen recht herzlich bedanken, die mir durch konstruktive Hinweise oder auch mit Faltermaterial bei meinen Untersuchungen weitergeholfen haben. Es würde mich sehr freuen, wenn ich auch weiterhin mit aktiver Unterstützung rechnen könnte.

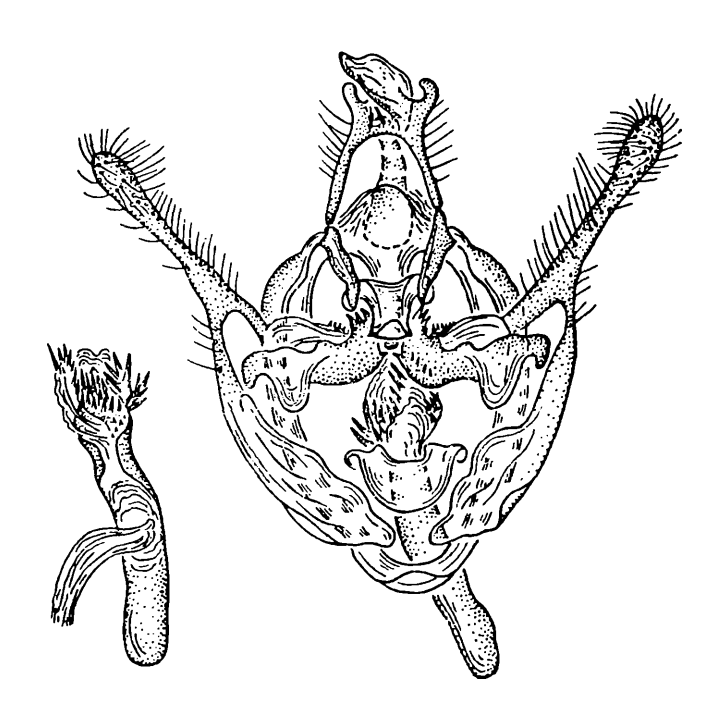


Abb. 3: *Thyris kasachstanica* aus A. ZAGULAJEV (1987)

Literatur

BOISDUVAL, J.A. (1829): Monographie des Zygaenides: 16-20, Paris.

COVELL, C.V., Jr. (1984): A field guide to the moths of eastern North America. The Peterson field guide series. — Houghton Mifflin Company Boston: 392-393.

HERRICH-SCHÄFFER, G.A.W. (1845): Europäische Schmetterlinge. Bd. 2: p. 81, Regensburg.

STAUDINGER, O. (1861): Catalog der Lepidopteren des europäischen Faunengebietes, III., 12., 98: p. 19, Dresden.

THIELE, J.H.R. (1986): Die Gattung *Thyris* HOFFMANNSEGG, 1803.–Atalanta **17**: 105-146, Würzburg.

ZAGULAJEV, A.K. (1985): New species of moths from the USSR. — Revue d'Entomologie de l'USSR **64** (4): 782-785, Leningrad.

ZAGULAJEV, A.K. (1987): New and little known moths of the fauna of the USSR. — Revue d'Entomologie de l'USSR **66** (2): 353-360, Leningrad.

Appendum

Berichtigungen zum Beitrag "Die Gattung *Thyris* HOFFMANNSEGG, 1803" in: Atalanta 17: 105-146, Würzburg

Unterstrichenes ist zu ergänzen bzw. zu korrigieren!

p. 111: Dagegen FREYER (1845):
p. 112: 1 Eier auf
p. 115: 1 u. 2 ..., coll. ZSBS
8 ..., A. COSTATINI
11 u. 14 ..., coll. TMB
p. 117: 4 ... Holotypus ♀, Sizilien, ex coll. ...
p. 120: Abb. 3
(2. Reihe der Abb., Genit. 1) *Thyris usitata*
r) *Thyris fenestrella*
in: BRYK (1942)
(3. Reihe der Abb., Genit.) *Thyris ussuriensis* in:
(4. Reihe der Abb.) ... in: BUZSKO (1979)
p. 124: Tafel V
5 *Thyris fenestrella* f. *seminigra*, Jugoslavia, ...
p. 126: 5 *Thyris fenestrella* f. *seminigra*, Jugoslavia, ...
p. 129: Genitaluntersuchung: Taf. VIII, Abb. 5
Neotypus ♂: ... (Taf. II, Abb. 15)
... palaearktischen *Thyris*-Stamm
p. 131: Genitaluntersuchung ..., Abb. 3
p. 134: *Thyris fenestrella diaphana* STAUDINGER, 1861, spec. comb. nov.
... HERRICH-SCHÄFFER (1845)
p. 135: Genitaluntersuchung: Taf. V/8 ...
Holotypus ♀, Sizilien, ex coll. Dr. H. WAGNER, ...
p. 136: ... Borstenmusters der Larven auffällt (Abb. 5).
Genitaluntersuchung: ..., Taf. VII/9
p. 137: Abb. 5
p. 139: Genitaluntersuchung: ... in ZIL (Abb. 3)
Thyris usitata siberica subspec. n. (ebenso Innenseite Umschlag)
p. 141: *Thyris maculata* HARRIS, 1838 (Taf. II/12-14)
p. 144: Note on the Larva of *Thyris maculata*

Anschrift des Verfassers:

JÜRGEN H.R. THIELE
Veilchenweg 8
D-7521 Dettenheim 2